

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 10 (1896)**

282 (4.12.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-224795](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-224795)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat (Postfrei) 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitung) 70 Pfg. vierteljährlich 2.10 M., für 2 Monate 1.40 M., monatlich 70 Pfg. zzgl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:  
**Sant, Neue Wilhelmshauener Straße 38.**  
Telephon: Antkuch Nr. 58.

Insertate werden die halbjährige Preisliste oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwereyer Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Mehrere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 282.

Bant, Freitag den 4. Dezember 1896.

10. Jahrgang.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage. Der gestrige Tag gehörte den Parteien, die ihre Stellung zum Etat in den zwei Tagen vorher nicht zum Ausdruck gebracht hatten. Es sprachen also die Redner der Freikonserwativen, der Polen, der freisinnigen Vereinigung, der süddeutschen Volkspartei und der Antisemiten. Auch die Erklärungen dieser Parteien blaugen mit zwei Ausnahmen den neuen Marineforderungen nicht sehr günstig. Herr v. Kardorff bescheidete sich selber als Angehöriger der äußersten Marine-Rechten und beiderseitig noch ihre parlamentarischen Fraktionsbezeichnungen um einen neuen Begriff. Herr Zimmermann, dem Antisemiten, aber ist die Marine das jüdenfreie Herzblatt des deutschen Volks, eine Wendung, die ebenso schön gesagt wie tief empfunden war. Und doch: selbst diese beiden einander werthen Entschüsten für die uralten Flottenpläne haben augenblicklich noch ihre Bedenken und erwarten nähere Aufklärung von der Regierung. Die Attien des Herrn Hollmann stehen also nicht besonders. Zudem wurde ihm von dem Führer der einflussreichen Zentrumspartei, dem Abg. Lieder, wegen seiner gestrigen Äußerung über Gott und Kaiser eine Note zu Theil. Herr Lieder urtheilte, daß die Worte des Admirals das christliche Volksgewissen beunruhigt hätten, und er muß es ja wissen. Für die freisinnige Vereinigung sprach Herr Ricker. In dem unerschöpflichen Redestuß des Mannes extranzen selbst die guten Bemerkungen, die er stellenweise vorbrachte, so seine entschiedene Zurückweisung der Reichsbeschlüsse über den Ausbau der Flotte, wenn sie einen wirksameren Hebel als Herr Waller, der über Gemeinpläne nicht hinauskam, in's Feld geschickt hätte. Herr v. Kardorff rief seinen alten Steppvater, er empfahl die Bismarcksche Genialpolitik, die Niederknüpfung jeder selbstthätigen Regung der Arbeiterklasse als einziges Mittel gegen die Schäden der Zeit. In der Hitze des Gefechts paßte es ihm, daß er sich und seine konservativen Freunde Rameele nennt. Soweit diese Selbstkritik noch nicht ausreicht, wird sie heute von unserm Gelehrten Liebedacht nachgeholt werden, der als erster Redner an der Reihe ist.

Zur Hundwettervorlage hat, nach offenbar inspirierten Mittheilungen der „Post“, die bayrische Regierung von Anfang an eine Sonderstellung eingenommen. Sie hat sich nicht so prinzipiell ablehnend gegen die preussischen Vorschläge verhalten, wie z. B. die württembergische. In preussischen Kreisen hat man sogar anfangs die Hoffnung gehabt, Bayern werde sich auf die Seite Preussens stellen. Zu der Entschließung, „den Sprung ins Dunkle“, selbst im Verein mit Bayern nicht zu wagen, ist man in Preußen erst gekommen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß auch norddeutsche Regierungen, die man bisher für Freunde der Vorlage gehalten hatte, weder Erwärmen die Vorlage bekämpfen. Die neue Vorlage wird daher nicht nur von den süddeutschen, sondern auch von norddeutschen Bundesstaaten sehr lebhaft unterstützt. Sie wird, wie die „Post“ betonte, unter allen Umständen durchaus nicht einseitig süddeutsche Wünsche zum Ausdruck bringen.

Wie in Deutschland politische Gelangene behandelt werden, das hat der Fall Kaufmann gezeigt. Was Preußen thut, ist natürlich auch angebracht für die preussische Sekundogenitur Braunshweig. Genosse Jaech, welcher gegenwärtig im Gefängnis zu Wolfenbüttel wegen Verleumdung des Polizei-Inspektors Bussenius sechs Monate verbüßen muß, hatte sich am Freitag vor dem Schöffengericht wieder wegen eines Pressevergehens, nämlich wegen Verleumdung des Bauernmeisters Siemers in Wienburg zu verantworten. Genosse Jaech wurde mit einer Reite gefesselt in das Gerichtsgelände geführt. Er wurde zu zwei Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten verurtheilt. Der Ober-

amtsrichter forderte die im Zubehörraum Versammelten auf, dort zu bleiben, während Jaech abgeführt wurde. Um der Aufforderung Nachdruck zu verleihen, wurde während dieser Zeit der Zubehörraum abgesperrt. Auch die Ehefrau Jaechs durfte ihren Mann nicht noch einmal sprechen. Diese Vorgänge sind charakteristisch für die Behandlung politischer Gefangener und die Achtung der persönlichen Freiheit Nichteingesperrter. Der Fall Kaufmann ist kein Ausnahmefall. Wenn man einmal an die gegenwärtigen Zustände Deutschlands als Kulturmesfer den Maßstab ansetzt, wird Deutschland hinter Oesterreich und Spanien zurückstehen und fast in einer Linie mit der Türkei stehen. Ueber die Feststellung Jaechs bemerkt die konservativere „Braunschweiger Landeszeitung“: „Ob es rathlicher uns nicht allein als zu hart, sondern auch diese Forderungen vermehrt werden, verlassen sie die Arbeit. Wie auch schon die als so genigiam geführten und den Streikenden als Baum vorgerühnten Italiener werden ohnmächtig! Der Dampfer „Argentina“ läuft in Altona, der Dampfer „Corvinto“, beide von der Hamburg-Hilberstedter Linie wird bereit erwartet. Man hatte heute für nötig gehalten, eine Extrapolung von Maschinen-Explosionen vorzunehmen. 18 Heiligung erzielte das Patent. Den Arbeitern des Staats- und in großer Ruhe und Ordnung verließen die Arbeiter den Ort, daß sie keine Schusswunden zu erleiden brauchen.“ — Jronisch aus dem Oberbürgerlichen hier angelenome Veste wurden von der Freiheit-Lagerungs-Gesellschaft auf dem Dampfer „Suzanna“ einwaart; sie sollen zu Späterem unter den geführten Bedingungen zu accptieren und sich dem eventuellen Schlichterspruch zu unterwerfen. Als Schlichter leitens der Arbeiter wurden gemäß die Reichstagsabgeordneten v. Ein, Vegin, Reichardt und als Vertreter der streikenden Schaarleute Doering. Die Untereinnehmer aber schienen sich fürchtbar hart zu fühlen und glaubten Unterwerfung der Streikenden auf Gnade und Lagnade erwarten zu dürfen. Eine Vermählung des Reichsbereitwilligen, bestehend aus Arbeitern von 12 Bezirksvereinen und Mitgliedern gemeinlicher und launmüthiger Unternehmungen, lehnte die Einlegung eines Schlichtergerichts einmüthig ab. Es heißt also nach vorläufiger Ansicht. Auf den Werken von Böhlen u. Sop und auf der Reiberei-Gesellschaft und anderen Stellen von Böhlen u. Sop und auf der Reiberei-Gesellschaft, ein Schlichtergericht unter den geführten Bedingungen zu accptieren und sich dem eventuellen Schlichterspruch zu unterwerfen.

Der Redakteur der „Volksarbeiter-Zeitung“, Genosse Köhle in Hamburg, wurde in Embden wegen Verleumdung des Büttenmachers Buß vom Schöffengericht zu 50 M. Geldstrafe und den üblichen Nebenkosten verurtheilt. Das Verbrechen ist in einer aus Embden datirten Korrespondenz des genannten Volksblattes gefunden worden.

Die Wahl zum heftigen Landtage im Wahlkreise Offenbach-Land ist am Sonntag endlich zu Stande gekommen. Genosse Rau erhielt 27, sein Gegner Brentano 19 Wahlmännerstimmen.

Gemeinderathen. In Detschwig, einem Bortorte Gera, wurden sämtliche sozialdemokratische Kandidaten (es) als Gemeinderäthe gewählt, in Langenberg von sechs Gemeinderäthen fünf Sozialdemokraten. Bei der Gemeinderathswahl in Laujcha (Meinigen) unterlagen trotz großen Stimmenzuwachses unsere Kandidaten. In Pöthen wurden ein Genosse und zwei Gegner gewählt.

Belgien. Die Repräsentantenkammer beschloß sich in der letzten Woche mit einer Interpellation über die Abkündigung der Regierung bezüglich der Militärreform. Das ganze Ereigniß der Debatte war, daß die Regierung alles beim alten lassen will, daß sie die Stellvertretung beibehalten will und eine Arme weiter bestehen lassen will, in die einzutreten die Bourgeoischöpfung nicht verpflichtet sind und die sich immer mehr zum Soldatenrecht entwickeln. All dies natürlich zur höheren Ehre des Kampfes gegen den Sozialismus. Ein Beweis ihrer Furcht vor uns, eine Anerkennung unserer großen Schritte.

Brüssel, 1. Debr. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderathes wurde beschlossen, den Mindestlohn für das Gemeinde-Arbeiterpersonal auf 3 Fr. festzusetzen.

Japan. — Freiheit wie in Japan“, dürfte es bald heißen, wenn die Worte, die Kuma, der Minister des Außeren im neuen Kabinete Miyakata, in seiner Antrittsrede gesprochen, sich auch in Thaten umsetzen. Der Minister sagte unter großen Beifall seiner sämtlichen Kollegen: „Der Minister in Japan sind dem Volke nicht verantwörtlich. Diese Regierungsweise muß abgeschafft werden. Unsere Aufgabe muß es sein, unsere Verfassung dahin abzuändern, daß die Volkvertretung Bedeutung gewinnt. Wir müssen deshalb das Prinzip der Minister-Verantwortlichkeit proklamieren, um die Rechte der Volkvertretung zu erhöhen. Aus Japan muß Alles verjagt werden, was an den Absolutismus erinnert. Die Presse muß unbeschränkte Freiheit erhalten. Die Presse drückt die Meinung des Volkes aus, und ich frage: haben wir Deiner des Volkes das Recht, diese Meinung irgendwie zu bekräftigen? Ich will den Augenblick erleben, wo jeder Japaner seine Meinung völlig frei äußern kann; darin erblicke ich das Unterpfand für die große Zukunft unseres Landes. Unser Municipalwesen muß ebenfalls dahin reorganisiert werden, daß Alles verschwinde, was das Recht und die Freiheit der Person irgendwie bekräftigt. Dieses Programm wird unter Vaterland zu noch größerer Ruhme führen.“

des Volkes das Recht, diese Meinung irgendwie zu bekräftigen? Ich will den Augenblick erleben, wo jeder Japaner seine Meinung völlig frei äußern kann; darin erblicke ich das Unterpfand für die große Zukunft unseres Landes. Unser Municipalwesen muß ebenfalls dahin reorganisiert werden, daß Alles verschwinde, was das Recht und die Freiheit der Person irgendwie bekräftigt. Dieses Programm wird unter Vaterland zu noch größerer Ruhme führen.“

### Der Streik der deutschen Hafenarbeiter und Seelente.

In Hamburg hat der Kaschhand durch die Theilnahme der gestrigen Reichstagen und Debatte eine für die Hafenarbeiter günstige Wendung genommen. Die Gewerkschaften, die theilweise mit Streikbrechern arbeiteten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von 5 M. pro Tag und kontraktlich stipulirte Arbeitsleistung auf ein Jahr. Als den letzten, wolle schon vor dem Streik bei d. befristigt waren, und reifen nun hier fort. Die beim Stauer Thom Schöpf beschäftigten Italiener, 45 an der Zahl, forderten heute einen Lohn von

vom 28. Nov.: Der Zustand ist un verändert kritisch, die Defensiv der Spanier auf Cavite sowie Manila beschränkt. Täglich ist ein Angriff zu erwarten. Die Fortschaffung der Europäer aus der Stadt wird vorbereitet.

Stuttgart, 2. Dez. Bei den gestrigen Bürgerauswahlen legte die Liste der deutsch-konservativen Partei mit einer einzigen Ausnahme vollständig. Ein Mitglied der Volkspartei ist gewählt.

Frankfurt a. M., 2. Dez. In Sachen des Zeugniszwangsverfahrens gegen die Frankfurter Zeitung setzte die dritte Strafkammer des Landgerichts, auf Beschwerde des verantwortlichen Redakteurs Hiesler, die Vollstreckung der Geldstrafe respektive der Zwangshaft bis zur endgültigen Entscheidung über die Beschwerde aus. **Waldenburg (Schlesien)** 2. Dez. Heute früh vier Uhr brach auf dem Bahnhofsamt im Kirchen-

seiner Grund im Förderbach ein Feuer aus, welches die Zimmerung zerstörte. Menschen sind nicht verunglückt. Der Brand ist gelöscht.

Leipzig, 2. Dez. Bei dem Bahnbau Leptig-Labositz entstand bei Kupferstein in Folge Bergabgrabungen seit letzten Sonntag eine Aufschüttung der Erde, wodurch die vorbeifahrende Straße theilweise verhöhet wurde. Ein hartes Arbeiteraufgebot war Tag und Nacht beschafft, um immer mehr nachhütendes Erdreich wegzuschaffen.

Nam, 2. Dez. In der Deputiertenkammer wurde der von der Regierung nicht gebilligte Antrag Ambriani-Agnini, in 8 Tagen über das Aufgeben von Erythraea zu berathen, mit 184 gegen 26 Stimmen bei 53 Stimmenthaltungen abgelehnt. Vor der Abstimmung hatte der frühere Minister Sermoneta erklärt, er werde für die Regierung stimmen, behalte sich aber

vor, im geeigneten Augenblick einen Antrag auf Aufgabe der eritreischen Kolonien zu stellen.

Madrid, 2. Dez. Nach einer Meldung aus Manila sind die Aufständischen in den Librelbergen geflohen. Sie hatten 14 Tode, die Spanier keine Verluste. Eine auf der Insel Talam erkrankene Bande ist ebenfalls geflohen; sie hatte 40 Tode.

Alexandrien, 2. Dez. Nach dem heute gefällten Erkenntnis des Appellgerichtshofes ist die ägyptische Regierung verurtheilt, die für die Dongola-Expedition gewährten 500 000 Pfund Sterling an die Schuldentilgungslasse zurückzahlen und alle Prosekkosten zu tragen.

**Aufruf.**

Arbeiter von Vant, Wilhelmshaven und Umgegend! Zur Unterstützung der Hamburger Hafenarbeiter und Seelente hat die Kartell-

kommision Sammellisten ausgegeben und legt Euch dringen aus Herz, nach Kräften so schnell wie möglich die Eherellen der Arbeiter zu sammeln. Aus ihren Mitteln hat dieselbe bereits 200 Mark zur Unterstützung der Streikenden bewilligt. Bei der großen Zahl der Ausständigen ist das aber nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.

Sammellisten sind noch in der Redaktion dieses Blattes zu haben.

Vant, 2. Dezember 1896.

Die Kartellkommission.

**Cuitung.**

Für die streikenden Hafenarbeiter in Hamburg gingen ferner bei uns ein: M. 300 Mk., H. 50 Pfg., aus der hiesigen Schuldentilgungslasse 5 Mk., von einem alten Besamm 50 Pfg., zusammen 9,50 Mk. Soeben quittirt 9,50 Mk. Summa: 18,50 Mk. Die Redaktion.

**Auktion.**

Auf der Schwartzing'schen Auktion im Saale des Herrn Zedewasser gelangen am

Dienstag den 8. d. M.

ferner zum Verkauf:  
**2 Vertikows, 1 Kleiderschrank und 1 Bettstelle**  
Alles neu.

Heppens, 30. November 1896.

**H. Reiners.**

**Verkauf.**

Der Viehhändler K. Düsemann zu Jever läßt am

Freitag den 4. ds. Mts.

Nachm. 2 Uhr auf

in der Behausung des Wirths G. Eilers zu Zedan

ca. 100 Stück große

und kleine

**Schweine**

bester Race

mit Zahlungsbüch öffentlich meistbietend verkaufen.

Recande, 2. Dez. 1896.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

**Gardinenreste**

werden verschleudert.

**Janssen & Carls.**

**Schuhlager**

Börrenstr. 34.

Empfehle eine große Auswahl in

Herren-, Damen- u.

Kinder-Stiefeln,

Schuhe u. Pantoffeln

in allen Sorten,

wie bekannt nur gute eigene

und aus den besten Fabriken

bezogene Waare gegen Bar

mit 10 Proz. Rabatt.

Ein Posten zurückgeester

Waare noch bedeutend billiger.

Bestellungen nach Maass

und Reparaturen

prompt, gut und billig.

**H. Duden**

Schuhmacher.

In Zedan, Chausseestr. 2, habe

zum 1. Januar eine

**Oberwohnung**

zu vermieten.

**Hud. Albers,** Wismarstr. 18.

Bringe mein neu und aufs komfortabelste eingerichtete Restaurant

**„Concordia“**

in empfehlende Erinnerung. Speisen und Getränke in bester Qualität zu zivilen Preisen.

**N. H. Nannen,**  
Börren- u. Mittelstraße Ede.

**Aug. Holthaus, Neuenstr. 16**

empfehle stets in übergroßer und billiger Auswahl:

**Herren- und Knaben-Paletots**

und Anzüge.

Herren-Paletots von 8 Mk. an, Burschen-Paletots, sonst 22, jetzt 12 Mk.

Einen Posten Knaben-Anzüge und Jaquets verkaufe aus.

**Grosse Auswahl**

Knaben-Rosen für das Alter bis 10 Jahre **1 Mk.**

Knaben-Mützen von 20 Pfg. an.

Ebenso billig verkaufe sonstige Herren- und Knaben-Bedarfs-Artikel.

Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

**Billig! Gut!**

sind die gereinigten, staubfreien

**Bettfedern**

und Dauen

VON

**S. Janover**

Marktstraße 35.

Weisswaren-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft.

**Gedaner Hof.**

Sonntag den 6. Dezember

**Abendunterhaltung**

bestehend in

Konzert u. kom. Vorträge.

II. A. Deklamation in Hamburger und Mecklenburger Platt.

Hierzu ladet freundlich ein

**E. Eilers.**

Während des Restverkaufes verschleudern wir einige fertige

**Betten**

wegen Mangel an Platz. Es sollte Reiner verkaufen, sich diese Betten in Augenschein zu nehmen.

**Janssen & Carls**

56 Wismarstraße 56.

Gutes Logis f. einen jg. Mann

II. Wilhelmsh. Str. 15, 1 Tr.

**Schlachtfest**

in Kopperhörn.

Freitag den 4. Dezember

von Morgens 10 Uhr ab

Frisches

**Wellfleisch.**

Am Anschluß hieran frische Blut-, Leber- und Zennelwurst mit Zuckertraut.

Es ladet zum freundlichen Besuch ein

**J. Sperlich**

Gasthof zur „Deutschen Eide“.

**Neue hosiische**

**Pflaumen**

süße Frucht, Pfd. 30 Pfg.

**Graupen**

von Pfd. 12 Pfg. an — bei

**R. Pels, Grenzstraße 21,**

Ede verl. Börrenstraße.

**Musverkauf**

wegen Umzug zu stannend

billigen Preisen.

Vorjährige Paletots

und die noch auf Lager befindlichen

**Anzüge**

gebe ich bedeutend unterm

Preis ab.

Bemerke noch, daß ich als

Schneidermeister nur bessere

Waaren führe (kein Zhund).

**Franz Jakubczyk**

Markt- und Kielerstr.-Ede.

Größtes Spezialgeschäft in

fertigen Herren-Garderoben.

**Delicate Sproten**

4½-Ritzchen 1,50 Mk.

à Pfd. 60 Pfg.

2 Ritzchen à 4 Pfd. liefert ab

Räucherer frei nach allen Post-

stationen Deutschlands für 3 Mk.

und empfehle solche als passendes

Geschenk.

Ferner empfehle:

**Aal in Gelée**

Pfd. 80 Pfg.

**Hering in Gelée**

Pfd. 40 Pfg.

**Ruff. Sardinen**

Pfd. 30 Pfg.

in **Original-Dosen** zu

**Engros-Preisen.**

**R. Pels, Grenzstraße 21,**

Ede verl. Börrenstr.

**Arbeiter-Radfahrer-Verein „Nordstern“.**

Sonabend, 5. Dezember

Abends 8¼ Uhr

**Ausserordentliche**

**Versammlung**

im Vereinslokal

Herrn Th. Joel, Zum Zedewasser.

Tagessordnung:

1. Eplosterer betreffend.

2. Verchiedenes.

Die Bundesmitgliedslisten sind mitzubringen.

Der Vorstand.

**Vereinigung der Maler.**

Wegen Befehung des Sohals

am Sonabend Abend findet

die nächste Versammlung am

Sonabend den 5. Dezember

nicht bei Jansen, sondern

in der „Arche“ statt.

Der Vorstand.

**Zu vermieten**

auf sofort ein dreiräumige Ober-

wohnung.

H. Schlüter,

Neue Wilhelmsh. Str. 62.

**Wöbl. Zimmer**

mit Schlafkammer pro Woche 3 Mk. zu

vermieten.

**Grenzstr. 49, I.**

**Logis für 2 jg. Leute**

zu vermieten.

Börrenstr. 31, oben links.

**Sohlleder- und Oberleder-**

**Ausschnitt**

aller Art sowie sämtliche Schuh-

macher-Bedarfsartikel empfehle

billig

**Emil Burgwitz,**

Wismarstraße 15, Ede Müllerstraße,

Private Neuenstraße 75.

**Nachruf!**

In Folge eines Unglücksalles starb

am Sonntag den 29. November

unser braver Freund und Arbeits-

genosse, der Arbeiter im Artillerie-

Magazin

**Johann Fischer**

im blühenden Mannesalter von

39 Jahren.

In dem Dahingefahrenen ver-

lieren wir einen stets unheim-

nützigen und aufrichtigen Kollegen

von tieferem und ehrlichem Cha-

rakter.

Ehre seinem Andenken!

Wilhelmshaven, 3. Dehr. 1896.

Seine näheren Freunde.

Die Beerdigung findet am Frei-

tag den 4. Dezember, Nachmittags

4 Uhr vom Trauerhause Schaar-

beich aus statt.

Die Beerdigung

meines lieben Mannes **Johann Fischer**

findet am Freitag den 4. Dezember,

Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause

Schaarbeich aus statt.

Wittne **Margarethe Fischer**

nebst Kindern.

Größte Auswahl in Beleuchtungs-Artikeln.

Sämtliche Lampen sind mit besten Brennern versehen.

Die persönlich in den bedeutendsten Fabriken Berlins sehr günstig eingekauften großen Posten

## Beleuchtungs-Gegenstände

als:

Kronleuchter, Hänge-, Säulen-, Tisch- und Wand-Lampen, Ampeln und Nachtlampen etc.

setzen mich in die angenehme Lage, zu außerordentlich niedrigen Preisen abgeben zu können.

# ED. BUSS

56a Bismarckstrasse.

Bismarckstrasse 56a.

Für gutes Licht übernehme ich vollste Garantie.

Die billigsten Preise am Platze.

## Unübertroffen

ist die Auswahl, die ich in dieser Saison bringe. Es sollen und müssen die kolossalen Lager geräumt werden, daher bietet sich für Jedermann die günstigste Gelegenheit, seinen Bedarf an eleganten, gutstehenden und dauerhaften Garderoben zu unerreichniedrigen Preisen zu decken. Gleichzeitig bürgt das rühmlichst bekannte Renomme meiner Firma für strengste Solidität und reellste Bedienung.

## Winter-Paletots

jetzt bedeutend billiger.

Anfertigung feinsten Herren-Garderoben nach Maß. Salon-, Gehrock- und Gesellschafts-Anzüge in feinsten Ausführung.

# M. KARIEL

1 Neue Wilhelmshavener Straße 1.

Geöffnet bis Abends 10 Uhr, Sonntags früh von 8-10 und 12 bis Abends 8 Uhr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser großes Lager in

## Schuh-Waaren

aller Art

zu anerkannt billigen Preisen.

Grosse Auswahl in warmgefütterten

Schuhen und Pantoffeln

Gummi-Schuhe

für Herren, Damen u. Kinder.

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Jeder Schuh und Stiefel trägt den Preis deutlich unter der Sohle.

Cosum-Marken werden in Zahlung genommen.

Gleichzeitig bringen wir unsere

Schuhmacher-Werkstatt

in empfehlende Erinnerung.

## Trost & Wehlau

Schuhmacher

Neue Wilhelmshavenerstraße 32.

Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

## 6 pSt. Rabatt

gewähre allen Kunden, die im Besitze eines Contobuches regelmäßig bei mir kaufen.

Der Rabatt wird am Schluss jeden Monats vergütet.

R. Pels

Colonialwaaren-Geschäft  
Grenystr. 21 Ecke Börsestr.

## Frisches Gänsefleisch

(zum Braten)

trifft morgen bei mir ein.

Johannes Arndt.

## Schweine-Verkauf.

40 Stück große und kleine Schweine habe billig zu verkaufen.

A. Wessels, Seppens.

## Gutes Logis

(Stube mit Schlafstube) für 1 oder 2 junge Leute.

Ratharinenfeld, Lieberichstr. 1,  
1 Treppe links.

## Ein möbl. Zimmer

an einen jungen Mann zu vermieten.  
N. Wilh. Str. 50, 1 Tr. Seiteneing.

## Ein möbl. Zimmer

zu vermieten.  
Berl. Börsestr. 76 I.

Gutes Logis f. jungen Mann

Rielerstr. 68.

Ein Tresen

zu kaufen gesucht. Grenystraße 40, I.



# LOUIS LEESER

Ecke Bismarckstrasse.  Am Bismarckplatz.


## Besonders vortheilhaftes Angebot!

Knaben-Anzüge	von 1,40 an
do. Mäntel	von 2,50 an
Herren-Anzüge	von 8,00 an
do. Weberzieher	von 8,00 an
do. Mäntel	von 13,00 an
do. Hoson (schwere Winterwaare)	von 3,90 an
u. s. w. u. s. w.	
Knaben-Wintermützen	von 0,15 an
Normalhemden und Hoson	von 0,75 an
Zeländer	von 3,00 an
Schlipse	von 0,5 an

Schuhwaaren.	
Herren-Schnür- und Zug-Schuhe	von 4,25 an
Herren-Schaftkiesel	von 5,50 an
Herren-Anstiefel	von 12,00 an
Herren-Hauschuhe	von 3,00 an
Damen-Schnürschuhe	von 3,50 an
Damen-Knopfschuhe	von 5,50 an
Bromenadenschuhe in allen Preisen.	
In Kindersachen großes Lager, staunend billig.	
Warme Schuhe	von 0,75 an
Gummi-Schuhe	von 1,00 an
Ganz-Schuhe	von 1,50 an

Separater Damen-Salon. Reparaturen prompt.

**Bis Weihnachten Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.**

 **Beachten Sie die Auslagen in meinen 11 Schaufenstern.**  
**Verkaufsräume: Parterre und erste Etage.**

### Waarenhaus B. G. Bührmann.

#### Für den Weihnachtstisch!

Kopftücher	30	Wollene Kinder-Shawls	8
Taschentücher, Shawls	75	Große wollene Shawls	40
Kinder-Handschuhe	15	Kinder-Taschentücher	5
Damen-Handschuhe	25	Herren-Taschentücher	10
Wollene Kinderstrümpfe	20	Diegedecke mit 6 Secu.	125
Wollene Damenstrümpfe	40	Weißer halbl. Tischtücher	65
Crivot-Tailen	150	Weißer Servietten	25
Haus- u. Küchenschürzen	55	Abgepackte halbkleinere	
Kinder-Unterröcke	30	Handtücher	13
Geftr. Damen-Unterröcke	100	Weißer Bettdecken	115
Velour-Dam. Unterröcke	125	Dunkle Phantasie-Tisch-	
Geftr. woll. Kinderhemde	55	decken	150
Geftr. woll. Damenhemde	90	Pelzmuffe von 75 Pfg. an.	
Kinder-Kapotten	50	Kragen u. Barett.	
Damen-Kapotten	75	Kinder-Garnituren	
Kinderlätzchen	8	aus Krümmen und Pelz in	
		reizenden Façons.	

#### Größte Auswahl

in vorgezeichneten und fertigen Sanbarbeiten  
sowie sämtlichen Kurzwaaren.

## Ausnahme-Preise!!

in Damen-Konfektion bis Weihnachten.

- Ein Posten vorzüglicher Damen-Jackets **4 Mk.**
- Ein Posten hochfeiner Damen-Jackets **7, 9, 12 Mk.**
- Ein Posten Kinder-Mäntel **1,50 Mk.**
- Ein Posten Mädchen-Mäntel weit unter Preis, **4,50 Mk.**
- Ein Posten Damen-Muffe, schwarz u. farbig, **0,80, 1,50.**

 **Weitgehendste Ermäßigung.** 

## Julius Schiff,

Hauptgeschäft: Bismarckstraße 12.

Filialen: Marktstr. 30 — Börse- u. Mühlenstr.-Ecke.

Geschäftslokalitäten Sonntag den ganzen Tag geöffnet

### Nützliches Weihnachtsgeschenk!

**Fertige Damen-Wäsche**, sauber  
und dauerhaft gearbeitet,  
**Ober-Hemden, Chemisettes,**  
**Serviteurs und Manschetten**  
sowie **Kragen u. Schlipse** empfiehlt

**S. Janover, Marktstr. 35,**

Weißwaaren-, Betten u. Aussteuer-Geschäft.

### 29 Börsestr. 29.

Empfehle eine große Partie neue  
und getragene gut erhaltene Herren- und  
Damen-Kleidungsstücke, sowie Schuh-  
zeug, Herren- und Damen-Uhren, Gold-  
Kette u. Handkoffer. Alles wird billig  
verkauft.

### Carl Förster.

Gutes Logis

Rieserstr. 70, 2 Tr.

### Gutes Logis

für einen jungen Mann.  
Beel. Peterstr. 40, II L.

Der heutigen Auflage unseres  
Blattes liegt eine Geschäftsbeilage der  
Firma **Sieg. Oss jun.**, sowie eine  
Beilage der Cigarrenfirma **W. Griem.**  
beide Marktstraße, bel.

# Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

Nr. 282. Bant, Freitag den 4. Dezember 1896. 10. Jahrgang.

## Ein Verrückter.

Kampf und Ende eines Lehrers.  
Von Joseph Bucherer.

50) Nach einmal veruchte sie sich zu sammeln und den feuchenden Athem anzuhalten. Aber es kam kein zweiter Auf, es wurde stiller und stiller und das Geschrei der anderen verlor sich in der Höhe.

„Um Gotteswillen, Marie, Marie, Marie!“ schrie die Gedrängte, Niemand antwortete ihr. Nur die beiden Jagdhunde im Hausflur singen, von dem Geräusch der vorübergehenden Menge laut zu hellen an. Dies gab Anna wenigstens so viel Muth, daß sie die Treppe wieder herunterzugehen und in ihr Zimmer zu eilen mochte. Hastig suchte sie nach ihren Kleidern. Hier konnte sie nicht mehr bleiben, in dieser furchtbaren Einsamkeit, sie mußte wissen, was geschehen war. Heftiger Schüttelfrost packte sie, als sie sich anso. Ihre unsicheren Bewegungen und ihre Müdigkeit ließen sie dazu eine endlose Zeit brauchen. Sie dachte nicht mehr an das strenge Gebot des Arztes, im Bette liegen zu bleiben, sie dachte nicht mehr an ihren Vater, sondern riß sich gewaltsam von dem Stuhle empor und schlich mit ihren offenen Stiefeln, von denen die Schnüre herunterhängen, ins Freie hinaus.

Jeder Schritt, den sie machte, kostete ihr eine furchtbare Anstrengung, der Schweiß perlte ihr in großen Tropfen von der Stirn und manchmal glaubte sie schon, die Füße müßten nachgeben und unter der Last des Oberkörpers zusammenbrechen.

Sie ging zum Pfarrhaus. Dort hatte sie Licht gesehen, dort konnte man ihr wohl Auskunft erteilen, was vorging und weshalb der Lehrer in die Geißelstadt gerannt war. Denn da war kein Irrthum mehr möglich: sie hatte seine Stimme erkannt. Gebüht schlich sie dahin, indem sie sich an den Umarmungen der Wiesen und Felder ängstlich festhielt. Am sauersten wurde ihr der Gang über die kleine Anhöhe zu der Kirche. Endlich war sie oben und gelangte vor den Pfarrhof. Dort standen viele Menschen.

„Jessa, Maria und Joseph“, tönte es plötzlich neben ihr, „d' Fräul'n Anna!“

Es war ihre Dienstmagd, die sich zu den Neugierigen gestellt hatte und bei ihrem Anblick entsetzt die Hände zusammensting.

Die Menge wich auseinander und ließ die Ankommende zur offenen Hausthür gehen.

„Aber Fräul'n Anna, wo wollen Sie denn hin?“ schrie Marie und suchte sie zurückzuhalten.

„Marie, was is a'sehen?“ flüchelte Anna und krampte sich mit ihren schweißigen Händen in die Schultern der Magd.

„O, was Schredlich's, Fräul'n Anna — — — könnt's Gabna net las'n.“

Anna machte sich satternd los und taumelte in den Flur. Niemand stellte sich ihr entgegen. Wie eine Nachtwanne trat sie in das Zimmer und blieb wie angezogen stehen. Mit irren Augen blickte sie auf das Bett, das in der Mitte stand: da lag der Geistliche, aufgedunsen und stöhnend, und vor ihm saß die alte Haushälterin und rang verzweifelt die Hände. Als sie Anna erblickte, die wie ein Geipen an der Schwelle stand, sah sie auf und ihre rothgemeinten Augen funkelten vor Horn und Wuth.

„Kommst du daher,“ sagte sie mit bebender Stimme, „du schamlose Person, die an allem Schuld is.“

Anna starrte sie fragend an.

„Ja, schau mi nur an, du hast grad so viel zu dem Unglück gethan, wie er selber.“

„Wie vor?“ stotterte die Kranke.

„Vertheil di nur net! Und schau'n an, 'n hochwürdigern Herrn. So hat dich der Lehrer an ihm verzerrt!“

Anna wollte gegen die Bettstatt und drohte umzufallen.

„Mach, daß d' in d' Kirch' 'näher kommt und unsern Herrsch' um Gnab' ansehst für deine Sünden, du Frauenzimmer — — du schledt's — —“

Anna schaute aus der ganzen Tiefe ihrer gemarterten Seele. Ihre Blicke begegneten den gläsernen Augen des Geistlichen, der mit den Händen zuckte, als wollte er etwas sagen.

„Gnab' und Barmherzigkeit!“ schrie Anna und warf sich vor das Bett. Dort lag sie lange schluchzend und wimmernd.

Plötzlich fuhr sie auf und starrte die Haushälterin an.

„Wo is er, der Franz?“ fragte sie.

„Was weiß i' war die trogliche Antwort, den werd' d' Gendarmerie morgen sch' einfangen.“

Dieses grausame Wort brachte die Kranke zur Besinnung.

„Nein!“ ächzte sie wie ein hilfloses Kind, „net d' Gendarmerie, bei unserm Heiland net! Des derf net sein. Ich — ich — muß zum

Franz geh'n, ich hab'n ja a'hört — ganz genau a'hört — wie er in die Geißelstadt...“

Entsetzlich schrie sie auf. Der ardele Ruf des Lehrers war ihr eingefallen. Sie sah die Brücke vor sich und glaubte neben ihm zu stehen, wie damals an dem düsteren Herbsttage wo er sie fragte, ob sie mit ihm da hinunter-springen wollte, wenn es auf der Welt nichts mehr zu hoffen gab. — — „Nein“, schrie sie laut durch das Zimmer, „i spring net mit, es is a Sünd', a Tod'sünd', Franz, Franz, Lehr' um, Lehr' um, Franz! Franz!“ Sie lief in alle Ecken des Zimmers, als suchte sie etwas, um sich darauf zu stützen.

Der Haushälterin wurde es angst und bange in ihrer Nähe. Sie lief auf den Flur hinaus. Als sie mit einigen Bauerknechten zurückkam, sah Anna auf dem Boden und lehnte sich an die Bettstatt. In ihren Armen hielt sie ein großes Kreuz, das sie von der Wand heruntergerissen hatte. Sie herzte es wie eine Mutter und drückte es fest an ihre Brust. Dabei lachte sie eigenhümlich, kurz und abgerissen, und manchmal murmelte ihre Lippen:

„Net runter-fallen, net fallen will i — o vergieb uns unsere Schulden.“

Sie war wahnsinnig geworden.

Der heimlebende Valder fand am anderen Tage im Forsthaue den zerstückelten Leichnam des Lehrers und seine sterbende Tochter vor.

XXII.

Das war ein harter Schlag für Mariokirchen. Der Herr Minister hatte über Nacht die Koffer packen lassen und die tiefbetäubte Zeitung des Marktes meldete den entsetzten Bewohnern die Abreise Seiner Excellenz. Alles eilte an den Bahnhof, wo der hohe Herr vor den bestürzten Donatoren mit tiefem Gesehichte stand und wenig Sinn für die dargebrachten, duftenden Scheidekränze an den Tag legte. Seine Gemahlin weilt bereits in dem eleganten Salonwagen mit den Spiegelfenstern und hatte sich kurz vor den knirschenden Damen verabschiedet. In früheren Jahren war dieser Abschied immer eine Ovation für den hohen Herrn gewesen. Unter dem Hurrabgeschrei der versammelten Menge pflegte er da von dannen zu fahren und vom offenen Fenster aus mit freundlichem Lächeln ansächtige Male zu grüßen.

Heute hatte er noch Niemand die Hand gegeben. Er stand etwas abseits mit dem Bezirks-

amtschefessor und redete eindringlich mit ihm.

Der junge Beamte weilt wie vernüchert vor ihm und hielt den Fingern in der Rechten.

„Das sind sehr unliebsame Vorkommnisse, Herr Assessor, sie werfen ein schlimmes Licht auf gewisse Verhältnisse und auf die hiesige Gegend.“

Der Assessor wand sich wie eine Schlange.

„Mir scheint,“ fuhr der Minister fort, „der Herr Benefiziat Kleiter hat nicht mit der gehörigen Strenge sein Amt gehandhabt, wie wäre es sonst möglich, daß sich der Lehrer so weit vergesseln konnte?“

Eine Pause folgte.

„Geben Sie etwas gehöret,“ fragte der Minister, „wie es dem Herrn Benefiziaten geht?“

„Der Herr Bezirksarzt sagte mir, daß eine Besserung zu konstatiren sei,“ flüchelte der Ge-fragte.

„Nun, das ist wenigstens ein Trost. Er wird Erholungskurlaub bekommen und seine Ernennung zum Pfarrer an einem anderen Orte steht obnein bevor.“

Das zweite Signal zur Abfahrt ertönte.

„Unberechtigt sind mir nur die Dinge, die ich über den Förster Valder und seine verstorbene Tochter hören mußte. Man hielt die Familie für lo anständig?“

„Da hat mir nun allerdings der Herr Benefiziat schon vor längerer Zeit das Gegentheil berichtet, Excellenz,“ wogte der Assessor zu bemerken.

„Wirklich?“

„Allerdings, Excellenz. Diesen Verdacht hatte der Herr Benefiziat ganz bestimmt geäußert,“ fuhr der Beamte ermutigt fort. „Er war nur dem Lehrer gegenüber viel zu vertrauensselig, und als ich ihn einmal darauf aufmerksam machte, daß der Lehrer mir verrückt erschiene, lachte er mich an.“

Zum letzten Male rief man zum Einsteigen. Der Herr Minister ging langsam zu seinem Wagen. Dort drehte er sich noch einmal zu dem nachschreitenden Assessor um und sagte etwas freundlicher:

„So? Sie haben ihn gewarnt? Dann haben Sie also auch gemerkt, was ich mir von vornherein sagte: Daß dieser Hüßlehrer Gattl schließlich eben doch nichts Anderes war, als ein Verrückter.“

Ende.

## Musverkauf

von sämmtlichen  
Resten und ausr. Waaren.

Leinen, Halbkleinen, Sementuch-Reste.  
Bettinlekt, Bettkattun-, Bettbezugstoff-Reste.  
Eischzeug, Gerstenkorn-, Handtuchdreß-Reste.  
Barchend-, Rockstoff-, Schürzenstoff-Reste.  
Flanell-, Damentuch-, Hauskleiderstoff-Reste.

## Wollwaaren

(vorjährige ausr. Sachen)

Damenwesten, Jagdwesten, Kopftücher, Taillen-tücher, Unterhosen, gestrickte Winterhand-schuhe, Fußwärmer, Strümpfe, Socken, Gamaschen usw.

# Janssen & Carls

Bismarckstraße 56.

## Auktion.

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn  
H. Schwarting hiersebst werde ich am  
Sonnabend den 5.,  
Montag den 7. und  
am Dienstag den  
8. Dezember d. J.

jedesmal Nachm. 2 Uhr anfang.,  
im Saale des Herrn Sadewasser die  
Restbestände des Waarenlagers aus dem  
aufgegebenen Manufakturwaarengeschäft,  
namentlich:

Kleiderstoffe, Buckskins,  
Druck-Kattun, Taillen-  
tücher, Damen- u. Kinder-  
Schürzen, Strümpfe,  
Schlipse, Kravatten,  
Jacken, Westen, woll.  
gestrickte Unterjacken  
usw. usw.

öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung  
verkaufen.  
Heppens, den 20. November 1896.

H. Reiners.

## Buchweizenmehl,

per Pfd. 16 Pf.  
J. Herbermann,  
Grenstr. 50. Ralfeit. 55.

Gesucht  
auf sofort ein Mädchen von 15  
bis 17 Jahren für die Tagesstunden.  
Neudrem. Ed. Janssen.

## J. H. Frerichs

Ecke der Mittel- und Börsenstraße.  
Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle:  
Regenschirme von 1,50 bis 6 Mk. per Stück.  
Tischdecken von 3 bis 12 Mk. per Stück, Handtücher  
von 20 Pf. an per Stück.  
Gestrickte Unterröcke, gestrickte u. gehäk. Damenkragen  
Damen- und Kinder-Schürzen.  
Damen-Taillentücher, Kapotten für Damen u. Kinder.  
Hauskleiderstoffe in großer Auswahl.

Herren- und Knaben-Anzüge, Herren-Paletots.  
Felerinen-Mäntel für Knaben.  
Herren-Joppen. Buchs k in in großer Auswahl.  
Gestrickte Herren-Westen.  
Vorgezeichnete Leinewaren, Tischläufer etc. etc.  
Korsetts, Muffe, Pelzkragen, Handschuhe.

Damen- u. Mädchen-Hemden, Damen- u. Mädchen-  
Hosen, Nachtjacken in weiß und bunt.  
Unterziehenge für Herren und Knaben.  
Schlafdecken und Wasserddecken.

Große Auswahl! Gediegene Qualitäten! Billige  
feste Preise! Prompte Bedienung!  
Konsum-Marken werden in Zahlung genommen.

☞ Bis Weihnachten ☜  
habe Sonntags bis 8 Uhr Abends geöffnet.

## J. H. Frerichs.

**S. Janover, Marktstrasse 35**  
empfecht zu äußerst billigen Preisen sämtliche

Normal- für Damen	<b>S. Janover</b>	Unterziehzeuge und Herren.
Arbeiter-		Hemden
Flanell-		Hemden
Westen.		Socken
Strümpfe		Hosenträger
Barchend-		Bettdecken
Barchend-		Unterröcke
Barchend-		Beinkleider

**S. Janover, Marktstrasse 35.**

**Wollwaren! Unterzeuge!**

In Folge großer Abchlüsse empfehle ich als außergewöhnlich billig:  
 Einen Posten wollene Damen-Capotten, schwere Qualität, 1 Mk.  
 Einen Posten wollene gestrickte Unterröcke 1 Mk., 1,25, 1,50—3,00.  
 Einen Posten Tuch-Unterröcke 2 Mk., 2,25, 2,50—4,50.  
 Einen Posten Flanell- und Barchend-Röcke von 90 Pf. an bis 1,50.  
 Einen Posten besser woll. gestr. Schulterkragen 2,25 Mk.  
 Einen Posten Barchend-Frauenhosen 80, 100, 110, 150 Pf.  
 Einen Posten elegante Schulterrücher in Plüsch 2,80, Werth 4,00.  
 Einen Posten echt-schwarze woll. Damenstrümpfe 65, 70, 90 bis 150 Pf.  
 Einen Posten woll. Socken, gestrickt, 35, 40, 50, 55—100 Pf.  
 Einen Posten Normal- und Schweiß-Socken 40, 55, 65—120 Pf.  
 Einen Posten wollene Herren-Westen und Jacken von 1,80 Pf. an  
 Einen Posten Normalhemden in Biacogne und Wolle 85, 100, 120, 145—350.  
 Einen Posten Normalhosen von 90 Pf. an bis 3,50.  
 Einen Posten schwere Herren-Unterhosen, gewebt und gestrickt, 75, 85, 100—150 Pf.  
 Ein n Posten rosa gestr. Damen- und Kinder-Unter den von 45 Pf. an.  
 Ein n Posten woll. gestr. Kinder-Handschuhe von 15 Pf. an.  
 Einen Posten Damen- und Herren-Trikot-Handschuhe von 35 bis 100 Pf.  
 Einen Posten Pely und Krimmer-Ruffs und Baretts zu staunend billigen Preisen.  
 Einen Posten wollene Kinder-Höckchen, Höschen, Jäckchen, Schuhchen zc. sehr billig.  
 Einen Posten woll. Flanell- und Barchen-Bousen, nur neueste Façons, von 1,80—6,50 Mk.

**Strickwolle**

in bekannt guter Qualität. Besonders empfehlenswerth ist meine 16-Eiderwolle in schwarz und couleur à Pfund 2,80 Mk.

**Berlin. Engros-lager N. Engel**  
Bant, Werfstrasse 13. Hoonstrasse 92.

**Gemeins. Ortskranken-kasse**  
der vereinigten Gewerke.  
Hebung der Beiträge:  
Sonntags den 5. Dsbr., Vormittags von 9—10 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr; in Bant: Mittwochs den 9. Novbr., Vormitt. von 10—12 Uhr.  
Alles Nähere im Leitungs-buche.

**Ein junger Mann**  
als Mitbewohner gesucht.  
Wwe. Agen, Kirchstr. 5, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein gut möblirtes Zimmer.  
Witwe Köpfe,  
N. Wilhelmsh. Str. 52, 2 Tr.,  
neben dem Spritzenbaue.

**Gutes Logis f. 1 jungen Mann**  
Berl. Vöckenstr. 82, 2. Et.

**Gutes Logis für 1 jg. Mann**  
Ullmstrasse 22, 1 Tr.  
**Möbl. Stube mit Schlafstube**  
zu vermieten.  
Ullmstrasse 11, parterre.

**Waarenhaus**  
**B. S. Bührmann.**

Für den Weihnachtstisch!  
Ein großer Posten  
**Kleiderstoffe**  
zur Hälfte des früheren Preises.

Zu Weihnachts-Geschenken  
empfehle  
ein reich sortirtes Lager in  
**Cigarren, Cigaretten**  
**Pfeifen**  
und **Cigarren-Spizen**  
zu soliden Preisen.  
**Hermann Krimmling,**  
Neue Wilh. Straße 76.

**Fledten, Stecklocken,**  
**Scheitel, Couplets usw.**  
werden billigst angefertigt.  
Schöne Fledten von 3 Mk. an  
stets vorräthig.  
**W. Morisse, Friseur-Geschäft**  
Hoonstrasse 75 b.


**2000**  
**Weihnachtstannen**  
haben abzugeben. Dieselben können  
hier im Bestande ausgeführt werden.  
Liefere auch frei Wilhelms-  
haven.

**Wo**  
kauft man starke und  
dauerhafte Winter-  
Hosen für den  
Sonntags- und all-  
täglichen Gebrauch  
am vortheil-  
haftesten??  
Bei  
**G. Kaiser**  
Schneidermeister  
Neue Wilh. Straße 48.

**H. Lühken**  
Gastwirth zur „Deutschen Giche“  
Varelerholz bei Varel.  
Trocken geräucherte  
ammerländische  
**Roch-Wettwurst,**  
sogenannte Bayern-Wettwurst,  
sehr fein von Geschmack, per  
Pfund 85 Pf.  
**J. Herbermann,**  
Kaiserstr. 55. Grenzstr. 50.

**Zu vermieten**  
ein möblirtes Zimmer.  
Grenzstrasse 26, oben.  
**Logis für einen jungen Mann**  
Börsenstraße 29, oben.

**Bestes**  
**Zahn- und Wild-Sohlleder**  
feinsten Frankfurter Vache  
starke Sohlen-Ausschnitt  
alle Sorten Schäfte  
sowie sämtliche  
Schuhmacher-Bedarfsartikel  
empfehl't der  
**Schuhmacher-Rohstoff-Verein**  
33 Marktstraße 33.

<b>Wulf &amp; Francksen</b>  Ausstellung fert. Betten.	Einschläge Betten Nr. 8 aus grau-roth gestreiftem Körper mit 14 Pfund Federn Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Kissen 2,50 Wtl. 14,50 Zweifschläg Wtl. 20,50	Einschläge Betten Nr. 10 aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Wtl. 27,50 Zweifschläg Wtl. 31,—	Einschläge Betten Nr. 10b aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Wtl. 36,— Zweifschläg Wtl. 40,50	Einschläge Betten Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 9,— Wtl. 45,— Zweifschläg Wtl. 50,50	Einschläge Betten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunen- faser, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Wtl. 54,50 Zweifschläg Wtl. 61,—
---	--	---	--	---	--